

## Presseinformation

### **28. Mai: 6. Welt-MS-Tag unter dem Motto „Access“ – Zugang zu allen Lebensbereichen**

***Weltweite Aktionen sollen Wahrnehmung für die Situation der Betroffenen schärfen: Menschen mit und ohne MS wurden gebeten, ihre Wünsche und Träume für eine Welt ohne Barrieren zu formulieren.***

Der 28. Mai steht weltweit ganz im Zeichen der Multiplen Sklerose. Von der internationalen MS-Gesellschaft (MSIF) initiiert soll Verständnis für die Erkrankung sowie die Lebensumstände der Betroffenen geschärft werden.

Das Thema „Access“, das den Welt-MS-Tag begleitet, stellt die Frage nach einem Zugang zu sämtlichen Lebensbereichen des Alltags ohne Barrieren – für alle Menschen. Dazu wurden weltweit Personen mit und ohne MS eingeladen, ihre Wünsche und Träume darüber zu formulieren, wohin sie ihr Lebensweg bringen wird – und welche Hindernisse diesen Hoffnungen entgegenstehen.

#### ***„Eines Tages....“***

*„Eines Tages...möchte ich unbeschwert und frei vor die Türe gehen und schauen wohin mich der Tag trägt.“* ist einer dieser Wünsche, der uns erreichte.

*„Eines Tages ... möchte ich wieder ohne Stock gehen“, „Eines Tages ... laufe ich einige Runden im benachbarten Park“* sind Wünsche von Menschen mit MS. Auch wenn wir sie heute noch nicht erfüllen können, so kann jeder dazu beitragen, dass Hindernisse abgebaut werden. Vor allem jene im Kopf.

*„Eines Tages .... werden Firmen Heimarbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen in Teil- und Vollzeit anbieten.“*

Studien zufolge nehmen 10 Jahre nach Beginn der Erkrankung nur mehr ca. 50% der MS-Betroffenen aktiv am Erwerbsleben teil. Daran ist häufig nicht die Multiple Sklerose schuld, sondern mangelndes Verständnis von Seiten der Arbeitgeber.

Frau Mag. Manuela Lanzinger, Leiterin des Bereichs Umweltbildung und Grünraum der „Umweltberatung Wien“, gibt der Erkrankung Gesicht und Stimme: *„Eines Tages ... beginnt die Toleranz am Arbeitsplatz in den Köpfen: Muss wirklich jede/r immer alles machen können? Ich übernehme gerne Abendtermine für meine MitarbeiterInnen mit kleinen Kindern, im Gegenzug benötige ich etwa Hilfe beim Tragen von schweren Kartons. Barrierefreiheit betrifft nicht nur Menschen mit einer Gehbehinderung, sondern uns alle auf unterschiedlichsten Gebieten. Geben wir uns doch gegenseitig den Freiraum, so zu handeln, wie wir es am besten können!“*

## **MS-Gesellschaft Wien bietet Betroffenen und Angehörigen umfassende Beratung**

In Wien ist die MS-Gesellschaft eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit MS und Angehörige. Sie bietet Hilfe zur Selbsthilfe in vielen Bereichen, damit die Betroffenen und ihre Familien mit den Auswirkungen der Erkrankung bestmöglich zurecht kommen können.



*„Auch an den anderen 364 Tagen im Jahr ist die MS-Gesellschaft Wien für mehr als 1.600 Betroffene und Angehörige mit Information und Beratung über die Erkrankung da. Themenbereiche sind therapeutische Möglichkeiten, arbeitsrechtliche Bestimmungen, barrierefreies Wohnen und finanzielle Zuschüsse und Begünstigungen. Ein weiteres wichtiges Angebot ist kostenlose Psychotherapie für Betroffene und Angehörige.“, sagt Frau Mag. Ursula Hensel, Geschäftsführerin der MS-Gesellschaft Wien.*

## **Über Multiple Sklerose**

MS ist eine chronische neurologische Erkrankung, bei der es zu entzündlichen Veränderungen in Teilen des zentralen Nervensystems kommt. Sie tritt zumeist zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr auf und betrifft zu 75% Frauen. In Österreich gibt es ca. 12.500 Menschen mit MS.

Nach derzeitigem Wissen handelt es sich bei der Multiplen Sklerose um eine Autoimmunerkrankung: Das Immunsystem, dessen Aufgabe es eigentlich ist, Infekte von außen abzuwehren, richtet sich fälschlicherweise gegen bestimmte Strukturen des eigenen Nervensystems und löst damit Entzündungen in Gehirn und Rückenmark aus.

Leider lässt sich die Multiple Sklerose auch heute noch nicht heilen, neue medikamentöse Therapien, aber auch Maßnahmen der neurologischen Rehabilitation haben aber in den letzten beiden Jahrzehnten entscheidend zu einer besseren Prognose der Erkrankung beigetragen.

## **MS Gesellschaft Wien**

Die MS Gesellschaft Wien besteht seit 1965 und ist eine private gemeinnützige Organisation. Sie unterstützt Betroffene durch Information, Sozialberatung, Psychotherapie und verschiedene Gruppenangebote (z. B. Selbsthilfe- und Turngruppen). Dabei arbeitet die MS-Gesellschaft Wien eng mit Ärzten, die auf MS spezialisiert sind, zusammen.

Betroffenen Patienten und Angehörige sollen jene Unterstützungen erhalten, die sie benötigen, um mit den krankheitsbedingt veränderten Lebensumständen bestmöglich zurecht kommen zu können. Durch den langen und unterschiedlichen Verlauf der Erkrankung bei den einzelnen Betroffenen umfassen die Angebote ein breites Spektrum.

### **Kontakt:**

Mag. Ursula Hensel  
Multiple Sklerose Gesellschaft Wien  
Telefon: 01/409 26 69  
e-mail: [ursula.hensel@msges.at](mailto:ursula.hensel@msges.at)  
MS Gesellschaft Wien: [www.msges.at](http://www.msges.at)  
World MS Day: <http://worldmsday.msif.org/>